

**Modulhandbuch
für den Lernbereich Ästhetische Erziehung
im Bachelorstudium
mit bildungswissenschaftlicher Ausrichtung
für die Studienprofile „Lehramt an Grundschulen“ und
„Lehramt für sonderpädagogische Förderung“**

Stand: 06/2013

A Bachelorstudium

Inhalt

A Bachelorstudium

1. Ziele und Inhalte des Studiums	S. 2
2. Studienaufbau	S. 3
2a Studienprofil Lehramt an Grundschulen	S. 3
2b Studienprofil Lehramt für sonderpädagogische Förderung	S. 4
3. Module	S. 6
4. Berechnung der Lernbereichsnote	S. 18
5. Bachelorarbeit	S. 18
6. Musterstudienplan	S. 19

B Masterstudium

1. Ziele und Inhalte des Studiums	S. 21
2. Studienaufbau	S. 21
2a Studienprofil Lehramt an Grundschulen	S. 21
2b Studienprofil Lehramt für sonderpädagogische Förderung	S. 22
3. Module	S. 23
4. Berechnung der Lernbereichsnote	S. 28
5. Masterarbeit	S. 28
6. Musterstudienplan	S. 30

Legende

ÄE	Ästhetische Erziehung	SST	Selbststudium
BM	Bachelormodul	Sem	Semester
K	Kontaktzeit	Ü	Übung
LP	Leistungspunkte		
MM	Mastermodul	VL	Vorlesung
S	Seminar		
SWS	Semesterwochenstunden		

1. Ziele und Inhalte des Studiums

Ziele und Inhalte

Der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Rahmen des Lehramtsstudiums für Grundschule und Sonderpädagogische Förderung wird getragen von einer Zusammenarbeit der Fächer Kunst und Musik mit dem Arbeitsbereich Bewegungserziehung.

Den inhaltlichen Schwerpunkt des Studiums bilden eigene bildnerische, musikalische und bewegungsorientierte Praxiserfahrungen. Den Intentionen der Ästhetischen Erziehung und Bildung entsprechend sollen die einzelnen fachspezifischen Kompetenzen jedoch nicht additiv und unabhängig voneinander erworben werden, sondern in integrierender Verbindung von multidisziplinären und fachlichen Anteilen, wie es auch in zeitgenössischen ästhetischen Praxen und künstlerischen Arbeitsformen üblich ist. Zu nennen sind etwa: Performance, Theater (z.B. instrumentales Theater, Schattentheater), Medienkunst (z. B. Film, Clip), Installationen und Raum (z.B. begehbare Klangräume), Improvisation.

Ästhetische Bildung als allgemeines Lehr- und Lernkonzept legitimiert sich aber weit über rein künstlerische Intentionen hinaus. Hier rücken Unterrichtspraxen in den Blick, die in ihrer Begründung, Ausformung und in ihrer spezifischen Bedeutung für Erziehungs- und Bildungsprozesse in der Grundschule und in Förderschulen grundständig sind, was nicht nur, aber in besonderer Weise für die ersten Schuljahre gilt. Die Orientierung an ästhetischen und ästhetischen Konzepten setzt einen Unterricht voraus, der sinnliche Erfahrungen ermöglicht, die Entwicklung von Körperbewusstsein und differenzierter Wahrnehmungsfähigkeit fördert und Raum für Spielerisches, Spontanes und Unerwartetes lässt. Es handelt sich dabei um ästhetische Vermittlungspraxen, die in den einzelnen Fachdomänen oft noch ein randständiges Dasein fristen.

Folgende Ideen sind für diesen Lernbereichs besonders prägend:

- Wahrnehmungsförderung und Sensibilisierung im Sinne ästhetischer und ästhetischer Konzepte
- Entwicklung und Aneignung vielfältiger ästhetischer Praxen
- Performative Handlungsmodelle und Vermittlungsmethoden
- Prozess- und produktorientiertes Arbeiten
- Portfolioarbeit
- Interdisziplinäre Projektarbeit

In den Bachelormodulen werden praktische Kompetenzen und prozedurales Wissen in den Anteilsdisziplinen Bewegung, Kunst und Musik sowie in fächerübergreifenden

Handlungsfeldern erworben. Der Aufbau eines theoretischen und didaktischen Basis- und Orientierungswissens erfolgt parallel dazu. Im Projektmodul wird die künstlerische Gestaltungs- und Reflexionsfähigkeit entwickelt, indem eine eigenständige (fächerübergreifende bzw. interdisziplinäre) Projektidee realisiert wird.

Im Masterstudium erweitern die Studierenden ihr professionsspezifisches Kompetenzspektrum in der Auseinandersetzung mit ausgewählten theoretischen und didaktischen Themenstellungen und der Fokussierung der Projektarbeit auf schulische Bedingungen. Mittels einer spezifischen Vertiefung werden die Reflexions- und Handlungskompetenzen in Bezug auf förderpädagogische Aspekte erweitert.

2. Studienaufbau

Der Lernbereich Ästhetische Erziehung kann mit zwei unterschiedlichen Studienprofilen studiert werden:

- a) Lehramt an Grundschulen
- b) Lehramt für sonderpädagogische Förderung

2a) Studienprofil Lehramt an Grundschulen

Im Studienprofil Lehramt an Grundschulen sind die beiden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung und Mathematische Grundbildung sowie Bildungswissenschaften verpflichtend zu studieren. Zusätzlich muss ein Unterrichtsfach oder ein weiterer Lernbereich studiert werden, beispielsweise der Lernbereich Ästhetische Erziehung.

Das Studium des Lernbereichs Ästhetische Erziehung umfasst insgesamt 40 Leistungspunkte, die sich auf die folgenden vier Module verteilen: „Multidisziplinäre ästhetische Praxis“ (12 LP), „Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung“ (7 LP), „Praxis Ästhetischer Bildung und Erziehung und ihre didaktische Reflexion“ (9 LP) und „Projekt I - Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse“ (12 LP).

Einer der Lernbereiche Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung oder Ästhetische Erziehung muss vertieft studiert werden. Wird der Lernbereich Ästhetische Erziehung vertieft studiert, muss zusätzlich das Modul „Fachspezifische Vertiefung“ (6 LP) absolviert werden. Hierbei besteht die Wahl zwischen den Teildisziplinen Bewegung, Kunst oder Musik.

In einem der Lernbereiche Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung oder Ästhetische Erziehung oder im Studienbereich Bildungswissenschaften muss eine Bachelorarbeit verfasst werden. Wird die Bachelorarbeit im Lernbereich Ästhetische Erziehung verfasst, geschieht dies in Verbindung mit dem Modul 4: „Projekt I - Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse“.

Modulübersicht

Sem	Modul	SWS	Gegenstand	K	SSt	LP
1.-3.	BM 1	9	Multidisziplinäre ästhetische Praxis	135	225	12
1.-3.	BM 2	4	Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung	60	150	7
3.-4.	BM 3	5	Praxis Ästhetischer Bildung und Erziehung und ihre didaktische Reflexion	75	195	9
4.-5.	BM 4	7	Projekt I – Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse	105	255	12

Optional

6.	BM 5	4	Fachspezifische Vertiefung Bewegung	60	120	6
			Fachspezifische Vertiefung Kunst			
			Fachspezifische Vertiefung Musik			

2b) Studienprofil Lehramt für sonderpädagogische Förderung

Im Studienprofil Lehramt für sonderpädagogische Förderung sind einer der beiden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung oder Mathematische Grundbildung bzw. eines der beiden Unterrichtsfächer Deutsch oder Mathematik, zwei sonderpädagogische Fachrichtungen sowie Bildungswissenschaften verpflichtend zu studieren. Zusätzlich muss ein weiteres Unterrichtsfach oder ein weiterer Lernbereich studiert werden, beispielsweise der Lernbereich Ästhetische Erziehung.

Das Studium des Lernbereichs Ästhetische Erziehung umfasst insgesamt 40 Leistungspunkte, die sich auf die folgenden vier Module verteilen: „Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung“ (7 LP), „Multidisziplinäre ästhetische Praxis“ (12 LP), „Praxis Ästhetischer Bildung und Erziehung und ihre didaktische Reflexion“ (9 LP) und „Projekt I - Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse“ (12 LP).

In einem der studierten Lernbereiche oder Unterrichtsfächer oder sonderpädagogischen Fachrichtungen oder im Studienbereich Bildungswissenschaften muss eine Bachelorarbeit verfasst werden. Wird die Bachelorarbeit im Lernbereich Ästhetische Erziehung verfasst, geschieht dies in Verbindung mit dem Modul „Projekt I - Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse“.

Modulübersicht

Sem	Modul	SWS	Gegenstand	K	SSt	LP
1.-3.	BM 1	9	Multidisziplinäre ästhetische Praxis	135	225	12
1.-3.	BM 2	4	Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung	60	150	7
3.-4.	BM 3	5	Praxis Ästhetischer Bildung und Erziehung und ihre didaktische Reflexion	75	195	9
4.-5.	BM 4	7	Projekt I - Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse	105	255	12

3. Module

Bachelormodul 1: Multidisziplinäre ästhetische Praxis					
Kennnummer	Workload	LP	Semester	Häufigkeit	Dauer
ÄE-BM 1	360 Std.	12 LP	1.-3. Semester	pro Semester	2 bis 3 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare Übungen	Kontaktzeit 9 SWS/135 Std.	Selbststudium 225 Std.	Gruppengröße Seminare/ Übungen: 15-30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> haben selbstständig handlungsbezogene Körper-, Material- und Sozialerfahrungen gesammelt. besitzen grundlegende Kompetenzen im Bewegungshandeln. haben ihre Wahrnehmung sensibilisiert und erste exemplarische Einsichten in künstlerisches Denken und Handeln gewonnen. verfügen über anschlussfähige formale und technische Fertigkeiten in bildnerischen Werkverfahren. sind in der Lage, eigene künstlerische Arbeitsprozesse zu dokumentieren und kritisch zu bewerten. besitzen basale instrumentale und vokale Fertigkeiten/Techniken und Musikpraxen. haben klangästhetische Erfahrungen in unterschiedlichen musikkulturellen Ausprägungen gewonnen. sind in der Lage, fächerübergreifende und fachliche Anteile reflektiert in transdisziplinären ästhetischen Gestaltungsprozessen zu verbinden und zu integrieren. 				
3	Inhalte				
	Grundthemen der Bewegung und psychomotorischer Förderarbeit	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> Tätigkeiten des Sich-Bewegens Entspannung Psychomotorische Materialien und Gerätearrangements 	<ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung Körpererfahrung Materiale Erfahrung Soziale Erfahrung 		
	Grundlagen bildnerischer Praxis	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> Zeichnung Druckgrafik Malerei Plastik Textil 	<ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungs- und Sehübungen Material und Arbeitsmittel, formale Qualitäten und technisch-handwerkliche Grundlagen Bildhaft-gestalterische, konzeptuelle und experimentelle Realisationsstrategien 		

	Grundlagen musikalischer Praxis	<p>Zum Beispiel :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Singen • Elementares Instrumentalspiel: Percussion • Elementares Instrumentalspiel: Gitarre • Musix I: Latin Percussion-Ensemble • Musix II: World-Rhythm-Ensemble • Musix III: Folks-Ensemble 	<ul style="list-style-type: none"> • Hörübungen • Instrumentale Realisation von Klangverläufen • Erfahrungen im Umgang mit der Stimme und ihren gestalterischen Verwendungsmöglichkeiten • Vokale Klang- und Ausdruckserzeugung sowie Melodiegestaltung • Erfahrungen mit rhythmisierter Zeit (time lines, pattern) • Erkundung von Klangräumen (Akkorde) • Notationsbasiertes und improvisatorisch-experimentelles Ensemblemusizieren sowie Musikerfinden
	Interdisziplinäre Praxis	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theater • Spiel • Aktion • Performance • Video/Film 	<ul style="list-style-type: none"> • Integration verschiedener Ausdruckformen und ästhetischer Medien (Bild-, Musik- und Körper) • Präsentations- und Aufführungsformen (digitale Medien, Musik, Beleuchtung, Bühnenbild, Requisiten, Raumkonzepte) • Ästhetisches Forschen • Reflexion eigener Erfahrungen im Spielen, Darstellen, Inszenieren
4	Lehrformen Seminar, Übung		
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine		
6	Prüfungsformen		
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 1 LP: Aktive Teilnahme an einer Übung 3 LP: Aktive Teilnahme an einem Seminar		
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)		
9	Stellenwert der Note für die Lernbereichsnote Das Modul bleibt unbenotet.		
10	Modulbeauftragte/r Koordination Ästhetische Erziehung		
11	Sonstige Informationen In den unter „Inhalten“ genannten vier Gegenstandsbereichen/Bausteinen werden jeweils Lehrveranstaltungen im Umfang von 3 LP absolviert. Den spezifischen Lehrangeboten der beteiligten Teildisziplinen entsprechend werden diese in Seminaren (2 SWS) und/oder Übungen (1 SWS) erbracht. In der Teildisziplin Musik ergeben sich die 3 LP aus jeweils einer Übung der Bausteine Singen, Elementares Instrumentalspiel/Percussion und Ensemble.		

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1.-3.	S	2	Bewegungserziehung	Aktive Teilnahme	30	60	3
1.-3.	S	2	Bildnerische Praxis I	Aktive Teilnahme	30	60	3
1.-3.	Ü	1	Singen	Aktive Teilnahme	15	15	1
1.-3.	Ü	1	Elementares Instrumentalspiel/ Percussion	Aktive Teilnahme	15	15	1
1.-3.	Ü	1	Ensemble	Aktive Teilnahme	15	15	1
1.-3.	S	2	Interdisziplinäre Praxis I	Aktive Teilnahme	30	60	3
Σ		9			135	225	12

Bachelormodul 2: Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung					
Kennnummer	Workload	LP	Semester	Häufigkeit	Dauer
ÄE-BM 2	210 Std.	7	1.-3. Sem.	pro Semester	1 bis 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung Seminar	Kontaktzeit 4 SWS/60 Std.	Selbststudium 150 Std.	Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können grundlegende Aspekte eines ästhetischen Umgangs mit Selbst- und Weltbildern erfassen, reflektieren und problematisieren. • erkennen mögliche Bildungschancen, die aus einem ästhetischen Umgang mit Selbst- und Weltbildern resultieren. • sind sich der Relevanz ästhetischer Phänomene für die kindliche Entwicklung im Grundschulalter bewusst. • erfassen die spezifischen Förderpotenziale Ästhetischer Bildung und können erste pädagogische Perspektiven antizipieren. • sind in der Lage, integrative Aspekte von Ästhetischer Bildung in Grundschulen und Förderschulen zu identifizieren und zu reflektieren. • haben die spezifischen Möglichkeiten von Musik-, Kunst- und Bewegungserziehung erkannt und entwickeln daraus erste interdisziplinäre Bildungsstrategien. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Ästhetik/Aisthetik • Spielarten ästhetischer Erfahrung • Geschichte und Aktualität Ästhetischer Erziehung • Ästhetische Sozialisation • Kunst-, musik-, bewegungs, theater- und medienpädagogische Konzepte • Förder- und Inklusionskonzepte innerhalb der Ästhetischen Erziehung 				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen				

	Keine
6	Prüfungsformen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 2 LP: Aktive Teilnahme an einer Vorlesung 5 LP: Aktive Teilnahme an einem Seminar und Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
9	Stellenwert der Note für die Lernbereichsnote Die Modulnote geht mit 20% in die Lernbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur Musikpädagogik
11	Sonstige Informationen

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1.-3.	VL	2	Ästhetische Erziehung: Basisvorlesung	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-3.	S	2	Wissenschaftliche Grundlagen der Ästhetischen Erziehung	Aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	30	120	5
Σ		4			60	150	7

Bachelormodul 3: Praxis Ästhetischer Bildung und Erziehung und ihre didaktische Reflexion							
Kennnummer	Workload	LP	Semester	Häufigkeit	Dauer		
ÄE-BM 3	270 Std.	9 LP	3.-4. Semester	pro Semester	2 Semester		
1	Lehrveranstaltungen Seminare	Kontaktzeit 5 SWS/75 Std.	Selbststudium 195 Std.	Gruppengröße Seminare: 15-30			
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über basale anschlussfähige Erfahrungen im Umgang mit traditionellen, experimentellen, transdisziplinären und elektronischen Medien und Ausdrucksweisen. • sind sich der Besonderheiten bildnerischer bzw. kunstanaloger Arbeitsformen und der mit ihnen verbundenen Erfahrungs- und Wahrnehmungsprozesse bewusst. • sind in der Lage, die eigene künstlerische Problembearbeitung zu reflektieren. • erwerben bewegungsorientierte Kenntnisse und Handlungsmöglichkeiten im Rahmen ausgewiesener Handlungsfelder und Unterrichtsthemen schulischen Lernens. • erkennen die Bildungs- und Förderpotenziale der Bewegung und erwerben mit Hilfe von grundlegenden Eigenerfahrungen eine authentische methodische Kompetenz. • gewinnen klangästhetische Erfahrungen in unterschiedlichen musikkulturellen Ausprägungen. • können aus ihren fachspezifischen und transdisziplinären Erfahrungen erste Perspektiven für sinnvolles didaktisches Handeln ableiten. • erkennen kindliche Förderbedarfe und können differenzielle Entwicklungsverläufe psychomotorisch begleiten und unterstützen. 						
3	<p>Inhalte</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsorientierte Methoden Ästhetischer Bildung • Bewegtes Lernen in fächerübergreifender Perspektive • Vertiefung bildnerisch-ästhetischer Praxen (komplementär zu BM1) • Musikalische Praxen (vokal, instrumental, Improvisation) • Didaktische Reflexion Ästhetischer Bildung </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsbaustelle - Psychomotorische Entwicklungsförderung - Motomathe - Intuitive Physik - Graphomotorik - Entwicklungsförderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf in den Bereichen Motorik, Kognition, Sozialverhalten und Emotionalität - Tanz - Gruppenimprovisation - Singepraxis - Percussion - Ensemblespiel - Gitarre - Fotografie - Digitale Medien - Video - Reflexion eigener bildnerischer Entwicklungsprozesse und möglicher Vermittlungsperspektiven </td> </tr> </table>					<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsorientierte Methoden Ästhetischer Bildung • Bewegtes Lernen in fächerübergreifender Perspektive • Vertiefung bildnerisch-ästhetischer Praxen (komplementär zu BM1) • Musikalische Praxen (vokal, instrumental, Improvisation) • Didaktische Reflexion Ästhetischer Bildung 	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsbaustelle - Psychomotorische Entwicklungsförderung - Motomathe - Intuitive Physik - Graphomotorik - Entwicklungsförderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf in den Bereichen Motorik, Kognition, Sozialverhalten und Emotionalität - Tanz - Gruppenimprovisation - Singepraxis - Percussion - Ensemblespiel - Gitarre - Fotografie - Digitale Medien - Video - Reflexion eigener bildnerischer Entwicklungsprozesse und möglicher Vermittlungsperspektiven
<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsorientierte Methoden Ästhetischer Bildung • Bewegtes Lernen in fächerübergreifender Perspektive • Vertiefung bildnerisch-ästhetischer Praxen (komplementär zu BM1) • Musikalische Praxen (vokal, instrumental, Improvisation) • Didaktische Reflexion Ästhetischer Bildung 	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsbaustelle - Psychomotorische Entwicklungsförderung - Motomathe - Intuitive Physik - Graphomotorik - Entwicklungsförderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf in den Bereichen Motorik, Kognition, Sozialverhalten und Emotionalität - Tanz - Gruppenimprovisation - Singepraxis - Percussion - Ensemblespiel - Gitarre - Fotografie - Digitale Medien - Video - Reflexion eigener bildnerischer Entwicklungsprozesse und möglicher Vermittlungsperspektiven 						

	Interdisziplinäre Praxis	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - Inszenierung - Darstellendes Spiel/Theater - Spiel und Aktion - Performance - Environment
4	Lehrformen Seminar	
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
6	Prüfungsformen Portfolio (z.B. durch Präsentation der Arbeitsergebnisse in Verbindung mit didaktischen Reflexionen im Kontext Ästhetischer Bildung in einer Aufführung, Ausstellung oder im Kolloquium)	
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 3 LP: Aktive Teilnahme an einem Seminar 3 LP: regelmäßige und aktive Teilnahme an Portfolio-Seminar; Erarbeitung/Führung eines Reflexionsportfolios und eine benotete eigenständige Leistung im Rahmen einer portfoliobasierten mündlichen Prüfung oder vergleichbaren Leistung	
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	
9	Stellenwert der Note für die Lernbereichsnote Die Modulnote geht mit 40% in die Lernbereichsnote ein.	
10	Modulbeauftragte/r Professur Bewegungserziehung	
11	Sonstige Informationen In drei der insgesamt vier Bausteine/Gegenstände des Moduls sind Lehrveranstaltungen im Umfang von jeweils 2 SWS zu absolvieren. Dabei wird eine Lehrveranstaltung aus den Gegenstandsbereichen „Bewegungserziehung und didaktische Reflexion Ästhetischer Bildung“, „Bildnerische Praxis II“ oder „Musikalische Praxen“ gewählt. Bei Wahl einer Lehrveranstaltung aus den Gegenstandsbereichen „Bewegungserziehung“, „Bildnerische Praxis II“ oder „Musikalische Praxen“ sollte diese komplementär zu den in BM1 absolvierten Veranstaltungen gewählt werden, um das Medienrepertoire zu erweitern. Die Lehrveranstaltung zur interdisziplinären Praxis ist verpflichtend zu absolvieren. In der veranstaltungsübergreifenden Portfolioarbeit werden die Arbeitsergebnisse des Moduls zusammengeführt und in Form einer benoteten Projektpräsentation (z.B. Aufführung, Ausstellung, Prüfungsgespräch) vorgestellt und didaktisch reflektiert.	

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
3./4.	S	2	Bewegungserziehung und didaktische Reflexion Ästhetischer Bildung <i>(oder)</i> Bildnerische Praxis II <i>(oder)</i> Musikalische Praxen	Aktive Teilnahme	30	60	3
3./4.	S	2	Interdisziplinäre Praxis der Ästhetischen Bildung II	Aktive Teilnahme	30	60	3
3./4.	S	1	Portfolioarbeit I	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	15	75	3 (1+2)
Σ		5			75	195	9

Bachelormodul 4: Projekt I - Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse					
Kennnummer	Workload	LP	Semester	Häufigkeit	Dauer
ÄE-BM 4	360 Std.	12	4. bis 5. Semester	pro Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare	Kontaktzeit 7 SWS/105 Std.	Selbststudium 255	Gruppengröße Seminare: 15-30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind durch individuelle Problembearbeitung und Spezialisierung in den Bereichen Bewegung, Musik und Kunst zu selbstständigen Ausdrucksformen gelangt. • können ihre persönliche Bildsprache sowie ihre musikalische und performative Ausdrucks-, Gestaltungs- und Bewegungskompetenz als ästhetische Strategien zur Bearbeitung der selbst gewählten inhaltlichen oder formalen Fragestellungen produktiv einsetzen. • begreifen das Projekt als fächerübergreifende Lern- und Bildungsmethode sowie als spezifisches Aneignungsprinzip ästhetischer Praxis. • nutzen die Portfolioarbeit zur individuellen Darstellung und kritischen Reflexion eigener Handlungskompetenzen in den Bereichen Bewegung, Kunst und Musik. • können mittels Portfolioarbeit ihre eigene künstlerisch-praktische sowie bewegungsbezogene Entwicklungsbiografie dokumentieren und mit den angebotenen wissenschaftlichen und didaktischen Lehrinhalten sinnvoll zu übergeordneten Themen- und Handlungsfeldern verknüpfen. • können eigene Werkprozesse und Ergebnisse sowie die Arbeiten anderer in der Reflexion kritisch wahrnehmen, diskutieren und einschätzen. • präsentieren und inszenieren ihre praktischen Arbeitsergebnisse angemessen in der Öffentlichkeit. • nehmen ihre eigenen praktischen Erfahrungen im Kontext kunstdidaktischer Zusammenhänge wahr und sind in der Lage, daraus angemessene Konzepte für die Vermittlungsarbeit zu entwickeln. 				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit als systematische Aneignungsstrategie ästhetischen Denkens und Handelns • Interdisziplinäre und prozessorientierte Konzepte und Kunstformen, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> ○ Inszenierte Licht-Klang-Installationen ○ Bewegungskonzepte ○ Environment ○ Performance ○ Collagen (Szenencollagen, Bewegungscollagen, Klangcollagen etc.) 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Bachelormodule 1 und 2</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>mündliche Prüfung</p>				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Führung eines Reflexionsportfolios 3 LP: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar 3 LP: regelmäßige und aktive Teilnahme an Portfolio-Seminar; Erarbeitung/Führung eines Reflexionsportfolios und eine benotete eigenständige Leistung im Rahmen einer portfolio-basierten mündlichen Prüfung oder vergleichbaren Leistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
9	Stellenwert der Note für die Lernbereichsnote Die Modulnote geht mit 40% in die Lernbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur Kunstpädagogik / Materielle Kultur
11	Sonstige Informationen Es werden eine übergeordnete Lehrveranstaltung zum Thema Projektarbeit sowie zwei miteinander kombinierte, auf das spezifische Projektthema bezogene Lehrveranstaltungen absolviert und insgesamt 3 weitere Leistungspunkte erworben durch Führung eines Portfolios über die Dauer des Moduls.

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSSt	LP
4.-5	S	2	Projektseminare: Praxis/Didaktik I	Aktive Teilnahme	30	60	3
4.-5.	S	2	Praxis /Didaktik II	Aktive Teilnahme	30	60	3
4.-5.	S	2	Theorie	Aktive Teilnahme	30	60	3
4.-5.	S	1	Portfolioarbeit II	Aktive Teilnahme (möglichst über 2 Semester) und eine benotete Prüfungsleistung	15	75	3 (1+2)
Σ		7			105	255	12

Vertiefung (nur Lehramt an Grundschulen):

Einer der im Studienprofil Lehramt an Grundschulen verpflichtend zu studierenden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung und Mathematische Grundbildung oder der hinzugewählte Lernbereich Ästhetische Erziehung muss vertieft studiert werden. Wird der Lernbereich Ästhetische Erziehung vertieft studiert, muss zusätzlich zu den Bachelormodulen 1 bis 4 das Bachelormodul 5 absolviert werden.

Bachelormodul 5: Fachspezifische Vertiefung (fakultativ, falls der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Lehramt an Grundschulen vertieft studiert wird)														
Kennnummer	Workload	LP	Semester	Häufigkeit	Dauer									
ÄE-BM 5	180 Std.	6 LP	6. Semester	pro Semester	1 Semester									
1	Lehrveranstaltungen Seminare Übungen	Kontaktzeit 4 SWS/60 Std.	Selbststudium 120 Std.	Gruppengröße Seminare/ Übungen: 15-30										
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein Repertoire an traditionellen und aktuellen künstlerischen Arbeitsweisen und Ausdrucksqualitäten. • kommen mit den erworbenen technisch-medialen Fähigkeiten zu selbstständigen schöpferischen Ergebnissen der Bildgenerierung. • sind in der Lage, die eigene künstlerische Problembearbeitung zu reflektieren. • verfügen über Fähigkeiten, einfache vokale und instrumentale Klangverläufe zu realisieren. • kennen spezifische Methoden der Stimmbildung und können sie anwenden. • verfügen über eine vertiefte Selbst- und Anwendungskompetenz im Handlungsfeld Bewegung/Psychomotorik. 													
3	Inhalte <u>Bewegung</u> Vertiefung grundlegender psychomotorischer Erfahrungsbereiche, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeiten des Sich-Bewegens und der Wahrnehmung • Körper-, materiale und soziale Erfahrung • Entspannung • Psychomotorische Materialien und Gerätearrangements <u>Kunst</u> Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung handwerklicher, materialer und medialer Gestaltungstechniken • Entwicklung eigenständiger künstlerischer Werkreihen mit abschließender Präsentation • Reflexion eigener bildnerischer Entwicklungsprozesse und möglicher Vermittlungsperspektiven Die Studierenden wählen zur individuellen Vertiefung zwei Veranstaltungen aus den Bereichen: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Zeichnung</td> <td style="padding: 2px;">4. Druckgrafik</td> <td style="padding: 2px;">7. Digitale Medien</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Malerei</td> <td style="padding: 2px;">5. Video</td> <td style="padding: 2px;">8. Textil</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3. Plastik</td> <td style="padding: 2px;">6. Fotografie</td> <td style="padding: 2px;">9. Interdisziplinäre Praxen</td> </tr> </table>					1. Zeichnung	4. Druckgrafik	7. Digitale Medien	2. Malerei	5. Video	8. Textil	3. Plastik	6. Fotografie	9. Interdisziplinäre Praxen
1. Zeichnung	4. Druckgrafik	7. Digitale Medien												
2. Malerei	5. Video	8. Textil												
3. Plastik	6. Fotografie	9. Interdisziplinäre Praxen												

	Musik : Vertiefung der Erfahrungen im instrumentalen und vokalen Musizieren, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Singen/Stimmbildung • Gitarre • Percussion
4	Lehrformen Seminar
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der Bachelormodule 2 und 3
6	Prüfungsformen
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 3 LP: Aktive Teilnahme an einer Lehrveranstaltung im Umfang von 2 SWS
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
9	Stellenwert der Note für die Lernbereichsnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur Bewegungserziehung/Musik/Kunstpädagogik
11	Sonstige Informationen Im Rahmen der Vertiefung besteht die Wahl zwischen den drei Teildisziplinen Bewegung, Kunst und Musik. In der gewählten Teildisziplin sind 6 LP zu erwerben.

Modulübersicht: Fachspezifische Vertiefung Bewegung							
SEM	LV	SWS	Baustein/Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
6.	S	2	Vertiefung grundlegender psychomotorischer Erfahrungsbereiche	Aktive Teilnahme	30	60	3
6.	S	2	Vertiefung grundlegender psychomotorischer Erfahrungsbereiche	Aktive Teilnahme	30	60	3

oder

Modulübersicht: Fachspezifische Vertiefung Kunst							
SEM	LV	SWS	Baustein/Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
6.	S	2	Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis	Aktive Teilnahme	30	60	3
6.	S	2	Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis	Aktive Teilnahme	30	60	3

oder

Modulübersicht: Fachspezifische Vertiefung Musik							
SEM	LV	SWS	Baustein/Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
6.	S	2	Vertiefung musikalischer Praxis	Aktive Teilnahme	30	60	3
6.	S	2	Vertiefung musikalischer Praxis	Aktive Teilnahme	30	60	3

4. Berechnung der Lernbereichsnote (Studienprofile Lehramt an Grundschulen und Lehramt für sonderpädagogische Förderung)

Die Lernbereichsnote errechnet sich aus den Modulnoten gemäß der angegebenen prozentualen Gewichtung:

BM 1 „Multidisziplinäre ästhetische Praxis“	0 %
BM 2 „Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung“	20 %
BM 3 „Praxis Ästhetischer Bildung und Erziehung und ihre didaktische Reduktion“	40 %
BM 4 „Projekt I - Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse	40 %
BM 5 „Fachspezifische Vertiefung“ (nur Lehramt an Grundschulen)	0 %

5. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit kann im Lernbereich Ästhetische Erziehung im sechsten Semester geschrieben werden und soll thematisch/inhaltlich in Verbindung mit dem Modul 4 stehen. Sie wird mit 12 CP kreditiert und ihre Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen.

Die Studierenden sollen in der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Lernbereichs selbstständig mit wissenschaftlichen und künstlerischen Methoden zu bearbeiten.

Das Thema der Bachelorarbeit darf nicht deckungsgleich sein mit einem der im Rahmen der Modulabschlussprüfungen gewählten Inhalte.

6.1 Musterstudienplan Lernbereich Ästhetische Erziehung, Studienprofil Lehramt an Grundschulen

Sem.	BM 1 (1.-3-) 12 LP	BM 2 (1.-3.) 7 LP	BM 3 (3.-4.) 9 LP	BM 4 (4.-5.) 12 LP	Nur Vertiefung: BM 5 (6.)	LP
1	Bewegungserziehung (3 LP) Bildnerische Praxis I (3 LP)	Ästhetische Erziehung: Basisvorlesung (2 LP)				8
2	Singen/Elementares Instrumentalspiel/ Ensemble (1 LP)	Wiss. Grundlagen der Ästhetischen Erziehung (5 LP)				6
3	Singen/Elementares Instrumentalspiel/ Ensemble (1 LP + 1 LP) Interdisziplinäre Praxis (3 LP)		Bewegungserziehung u. didaktische Reflexion Ästh. Bildung oder Bildnerische Praxis II oder Musikalische Praxen (3 LP)			8
4			Interdisziplinäre Praxis der Ästhetischen Bildung (3 LP) Portfolio I (3 LP)	Portfolio II (1. Teil) (2 LP)		8
5				Theorie (3 LP) (3 LP) Praxis/Didaktik I (3 LP) Praxis/Didaktik II (3 LP) Portfolio II (2. Teil) (1 LP)		10
6					Vertiefung Bewegung oder Vertiefung Kunst oder Vertiefung Musik (6 LP)	6

6.2 Musterstudienplan Lernbereich Ästhetische Erziehung, Studienprofil Lehramt für sonderpädagogische Förderung

Sem.	BM 1 (1.-3-) 12 LP	BM 2 (1.-3.) 7 LP	BM 3 (3.-4.) 9 LP	BM 4 (4.-5.) 12 LP	LP
1	Bewegungserziehung (3 LP) Bildnerische Praxis I (3 LP)	Ästhetische Erziehung: Basisvorlesung (2 LP)			8
2	Singen/Elementares Instrumentalspiel/ Ensemble (3 LP)	Wiss. Grundlagen der Ästhetischen Erziehung (5 LP)			8
3	Interdisziplinäre Praxis (3 LP)		Bewegungserziehung u. didaktische Reflexion Ästh. Bildung oder Bildnerische Praxis II oder Musikalische Praxen (3 LP) Portfolio I (3 LP)		9
4			Interdisziplinäre Praxis der Ästhetischen Bildung (3 LP)	Theorie (3 LP) Praxis/Didaktik I (3 LP)	9
5				Praxis/Didaktik II (3 LP) Portfolio (3 LP)	6

B Masterstudium

1. Ziele und Inhalte des Studiums

2. Studienaufbau

Der Lernbereich Ästhetische Erziehung kann mit zwei unterschiedlichen Studienprofilen studiert werden:

- a) Lehramt an Grundschulen
- b) Lehramt für sonderpädagogische Förderung

2a) Studienprofil Lehramt an Grundschulen

Im Studienprofil Lehramt an Grundschulen sind die beiden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung und Mathematische Grundbildung sowie Bildungswissenschaften verpflichtend zu studieren. Zusätzlich muss ein Unterrichtsfach oder ein weiterer Lernbereich studiert werden, beispielsweise der Lernbereich Ästhetische Erziehung.

Das Studium des Lernbereichs Ästhetische Erziehung umfasst insgesamt 15 Leistungspunkte, die sich auf die Module „Projekt II: Ästhetische Praxis und schulische Bildungsperspektiven“ (6 LP) und „Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung“ (9 LP) verteilen.

Einer der Lernbereiche Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung oder Ästhetische Erziehung muss vertieft studiert werden. Wird der Lernbereich Ästhetische Erziehung vertieft studiert, muss zusätzlich das Modul „Vertiefung: Förderkonzepte“ (7 LP) absolviert werden.

In einem der Lernbereiche Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung oder Ästhetische Erziehung oder im Studienbereich Bildungswissenschaften muss eine Masterarbeit verfasst werden. Wird die Masterarbeit im Lernbereich Ästhetische Erziehung verfasst, geschieht dies in Verbindung mit dem Modul 2 – „Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung“.

Modulübersicht

Sem	Modul	SWS	Gegenstand	K	SSt	LP
1.	MM 1	4	Projekt II - Ästhetische Praxis und schulische Bildungsperspektiven	60	120	6
3.	MM 2	4	Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung	60	210	9

Optional

4.	MM 3	4	Vertiefung: Förderkonzepte	60	150	7
----	------	---	----------------------------	----	-----	---

2b) Studienprofil Lehramt für sonderpädagogische Förderung

Im Studienprofil Lehramt für sonderpädagogische Förderung sind einer der beiden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung oder Mathematische Grundbildung bzw. eines der beiden Unterrichtsfächer Deutsch oder Mathematik, zwei sonderpädagogische Fachrichtungen sowie Bildungswissenschaften verpflichtend zu studieren. Zusätzlich muss ein weiteres Unterrichtsfach oder ein weiterer Lernbereich studiert werden, beispielsweise der Lernbereich Ästhetische Erziehung.

Das Studium des Lernbereichs Ästhetische Erziehung umfasst insgesamt 15 Leistungspunkte, die sich auf die Module „Projekt II - Ästhetische Praxis und schulische Bildungsperspektiven“ (6 LP) und „Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung“ (9 LP) verteilen.

In einem der Lernbereiche Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung oder Ästhetische Erziehung oder im Studienbereich Bildungswissenschaften muss eine Masterarbeit verfasst werden. Wird die Masterarbeit im Lernbereich Ästhetische Erziehung verfasst, geschieht dies in Verbindung mit dem Modul 2 – „Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung“.

Modulübersicht

Sem	Modul	SWS	Gegenstand	K	SSt	LP
1.	MM 1	4	Projekt II - Ästhetische Praxis und schulische Bildungsperspektiven	60	120	6
3.	MM 2	4	Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung	60	210	9

3. Module

Mastermodul 1: Projekt II - Ästhetische Praxis und schulische Bildungsperspektiven					
ÄE-MM 1	Workload	LP	Semester	Häufigkeit	Dauer
	180 Std.	6	1. Sem.	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar	Kontaktzeit 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium 120 Std.	Gruppengröße Seminar 30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erweitern ihre eigenen künstlerischen und bewegungsbezogenen Fähigkeiten und Kompetenzen unter Vermittlungsgesichtspunkten, auch als Vorbereitung auf das Praxissemester. entwickeln auf der Basis eigener Projekterfahrung Projektideen zur Realisierung in Grund- und Förderschule. reflektieren interdisziplinäre Aspekte des ästhetischen Lehrens und Lernens in Grund- und Förderschule. 				
3	Inhalte Die vielfältigen Möglichkeiten schulischer ästhetischer Praxen werden vorrangig in Konzepten des prozess- und produktorientierten Arbeitens geplant, wobei handlungsorientiertes, prozedurales Lernen mit den Medien Bild, Musik und Körper im Kontext ästhetischer Bildungsprozesse im Zentrum steht. Didaktische Modelle Ästhetischer Erziehung aus Allgemeiner Pädagogik bzw. Schulpädagogik, Musikpädagogik, Kunstpädagogik und Bewegungserziehung werden vor allem im Hinblick auf Förderpotenziale und praxeologische Aspekte einer kritischen Reflexion unterzogen.				
4	Lehrformen Seminare und Projekt				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Projektarbeit (zum Beispiel: Präsentation performativer-, künstlerisch-/ bewegungspraktischer Arbeiten und/oder Aufführung mit Kontextualisierung und Reflexion im Prüfungsgespräch)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 2 CP: Aktive Teilnahme an einem Seminar 4 CP: Aktive Teilnahme an einem Seminar und eine benotete eigenständige Prüfungsleistung in Form einer Projektarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Lernbereichsnote Die Modulnote geht mit 40% in die Lernbereichsnote ein..				
10	Modulbeauftragte/r Professur Musikpädagogik				
11	Sonstige Informationen Die Projektarbeit als benotete Prüfungsleistung verbindet die Lehrgegenstände der beiden Modulbausteine. Sie wird im Bereich der Didaktik erarbeitet.				

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/ Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
1.	S	2	Didaktik	Aktive Teilnahme und Projektarbeit	30	90	4
1.	S	2	Praxis	Aktive Teilnahme	30	30	2
Σ		4			60	120	6

Mastermodul 2: Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung					
Kennnummer	Workload	LP	Semester	Häufigkeit	Dauer
ÄE-MM 2	270 Std.	9	3. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar Vorlesung		Kontaktzeit 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium 210 Std.	Gruppengröße Seminar: 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen vertiefende Einblicke in didaktische Konzepte zur Ästhetischen Erziehung. • sind mit Forschungsmethoden und aktuellen Forschungsperspektiven zur Ästhetischen Erziehung vertraut. • können Theorien zur Ästhetischen Erziehung in bildungstheoretischer Perspektive reflektieren. • können vor dem Hintergrund ihrer eigenen ästhetischen Erfahrungen und Praxisarbeit fachdidaktische Forschungen und Konzepte der einzelnen Fachdidaktiken (Kunst, Musik, Bewegung) reflektieren und mit Theorien und Konzepten zum ästhetischen Lernen verknüpfen. • sind mit den philosophischen und bildungstheoretischen Implikationen des Ästhetikbegriffs vertraut. • kennen unterschiedliche Modi ästhetischer Wahrnehmung und deren Bedeutung für eine Kultur der Wahrnehmung. • verfügen über Methoden, ästhetisches Lernen anzuregen, und haben gelernt, Ziele, Verfahren und Methoden didaktisch zu begründen. • haben gelernt, Unterrichtsmodelle und eigene Erfahrungen, beispielsweise aus dem Praxissemester, kritisch zu prüfen und eigene Vermittlungsstrategien zu entwickeln. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsperspektiven der Ästhetischen Bildung • Ästhetische Erziehung wird situiert im Spannungsfeld von Bildungstheorie, Theorie Ästhetischer Bildung, pädagogischer Anthropologie, Kindheitsforschung sowie Wahrnehmungs- und Entwicklungspsychologie • pädagogisch relevante Aspekte und Theorien Ästhetischer Bildung • Lehr- und Lernkonzepte der Ästhetischen Erziehung • Konzeptionen des Lernbereichs • Methoden ästhetischen Lernens 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Mastermoduls 1 und Absolvierung des Praxissemesters				
6	Prüfungsformen Forschungsbericht als Hausarbeit / Forschungsportfolio				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 3 CP: Aktive Teilnahme an einem Seminar einschließlich Reflexionsprotokoll, Präsentation o.ä. 6 CP: Aktive Teilnahme an einem Seminar und eine benotete Hausarbeit von 15-20 Seiten				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Lernbereichsnote				

	Die Modulnote geht mit 60% in die Lernbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragter: Professur Kunstpädagogik / Materielle Kultur
11	Sonstige Informationen

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
3.	S	2	Spezifische Vermittlungsaspekte der Ästhetischen Erziehung	Aktive Teilnahme und Hausarbeit	30	150	6
				<i>oder</i> Aktive Teilnahme	o. 30	o. 60	o. 3
3.	S	2	Forschungsperspektiven der Ästhetischen Erziehung und deren Bezugstheorien	Aktive Teilnahme und Hausarbeit	30	150	6
				<i>oder</i> Aktive Teilnahme	o. 30	o. 60	o. 3
Σ		4			60	210	9

Mastermodul 3: Vertiefung: Förderkonzepte (fakultativ / nur Grundschule)					
ÄE- MM 3	Workload	LP	Semester	Häufigkeit	Dauer
	210 Std.	7	4. Sem.	pro Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar	Kontaktzeit 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium 150 Std.	Gruppengröße Seminar 30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die der Ästhetischen Bildung und Erziehung immanenten Förderpotenziale zu erkennen und zu reflektieren. • sind in der Lage, die mit Ästhetischer Bildung verknüpften Förderintentionen im schulischen Kontext der Grundschule zu verorten. • kennen unterschiedliche Fördermodelle in den Bereichen Bewegung, Kunst und Musik und können deren Reichweite diskutieren. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Fördermodelle und Förderprinzipien in der Ästhetischen Erziehung • Rehabilitative und präventive Fördermaßnahmen innerhalb der Ästhetischen Erziehung • Ästhetisch-sinnesbasale Wahrnehmungs- und Ausdrucksförderung • Erlebnis- und erfahrungsorientierte Persönlichkeitsförderung • sozialisationsorientierte Entwicklungsförderung • ästhetisch-künstlerische Kreativitätsförderung • Regression und Progression als Förderprinzipien • Wahrnehmungsschulung • handlungsorientiertes ästhetisches und interaktives Lernen Kunst: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungspsychologisch bedeutsame Ausdruckweisen, beispielsweise Raumdarstellung, Motivstruktur, Bewegungsdarstellung • Diagnostische Verfahren • kunstpädagogisch-therapeutische Konzepte Musik: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungsförderung durch Rhythmik und Musik in Grund- und Förderschulen • Spiel und Musik als Elemente in Förderkonzepten • Stimm- und rhythmische Diagnostik Bewegung: <ul style="list-style-type: none"> • Bildungspotenziale von Bewegung und Spiel • Bewegungsorientierte Entwicklungsförderung unter Berücksichtigung differentieller Entwicklungsverläufe • Grundlagen der Motodiagnostik und Förderplanung 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Referat und Ausarbeitung				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 3 CP: Aktive Teilnahme an einem Seminar einschließlich Vorstellung einer Projektplanung 4 CP: Aktive Teilnahme an einem Seminar und Referat mit Ausarbeitung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Studienfach Bildung und Förderung in der Frühen Kindheit
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur Bewegungserziehung
11	Sonstige Informationen Die Studierenden wählen aus den Bereichen Bewegung, Kunst und Musik zwei Seminare aus unterschiedlichen Bereichen aus.

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/ Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
4.	S	2	Seminar / Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Förderung aus den Teildisziplinen Bewegung oder Kunst oder Musik	Aktive Teilnahme und Referat mit Ausarbeitung	30	90	4
				<i>oder</i> Aktive Teilnahme	o.	o.	o.
4.	S	2	Seminar / Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Förderung aus den Teildisziplinen Bewegung oder Kunst oder Musik	Referat mit Ausarbeitung	30	90	4
				<i>oder</i> Aktive Teilnahme	o.	o.	o.
Σ		4			60	150	7

4. Berechnung der Lernbereichsnote (Studienprofile Lehramt an Grundschulen und Lehramt für sonderpädagogische Förderung)

Die Lernbereichsnote errechnet sich aus den Modulnoten gemäß der angegebenen prozentualen Gewichtung:

MM 1 „Projekt II - Ästhetische Praxis und schulische Bildungsperspektiven“	40 %
MM 2 „Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung“	60 %
MM 3 „Vertiefung: Förderkonzepte“ (nur Lehramt an Grundschulen)	0 %

5. Masterarbeit

Die Masterarbeit kann im Lernbereich Ästhetische Erziehung (im vierten Semester) in Verbindung mit jedem der Mastermodule geschrieben werden. Ihre Erarbeitungszeit beträgt 12 Wochen. Sie wird mit

15 CP kreditiert. Die Masterarbeit wird entweder im dritten Semester begonnen und im vierten beendet oder komplett im vierten Semester absolviert.

Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Lernbereichs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu erarbeiten und zu reflektieren.

Das Thema der Masterarbeit darf nicht deckungsgleich sein mit einem der im Rahmen der Modulabschlussprüfungen gewählten Inhalte.

6.1 Musterstudienplan Lernbereich Ästhetische Erziehung, Studienprofil Lehramt an Grundschulen

Sem.	MM 1	MM 2	(MM 3)	LP
1	Didaktik (4 LP) Praxis (2 LP)			6
2				
3		Spezifische Vermittlungsaspekte der Ästhetischen Erziehung (3 LP) Forschungsperspektiven der Ästhetischen Erziehung und deren Bezugstheorien(6 LP)		9
4			Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Förderung aus den Teildisziplinen Bewegung oder Kunst oder Musik (3 LP) Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Förderung aus den Teildisziplinen Bewegung oder Kunst oder Musik (4 LP)	(7)

6.2 Musterstudienplan Lernbereich Ästhetische Erziehung, Studienprofil Lehramt für sonderpädagogische Förderung

Sem.	MM 1	MM 2	LP
1	Didaktik (4 LP) Praxis (2 LP)		6
2			
3		Spezifische Vermittlungsaspekte der Ästhetischen Erziehung (3 LP) Forschungsperspektiven der Ästhetischen Erziehung und deren Bezugstheorien(6 LP)	9
4			